



© Laura Müller

Mäuschen versteck dich

Eine Katze wird bestimmt. Dies geht am einfachsten mit einem Abzählreim. (Beispiele siehe Abzählreime) Die anderen Kinder sind die Mäuse.

Ist die Katze bestimmt, werden ihr die Augen verbunden. Die Mäuschen verstecken sich nun so leise wie möglich. Sind alle Mäuse versteckt, wird der Katze noch einmal vom Erwachsenen im Kreis gedreht, dabei ruft er

„Kätzchen, Kätzchen, fang die Maus, hast du sie, komm schnell nach haus.“

Dann stoppt er, nimmt der Katze das Tuch von den Augen und diese darf mit dem Suchen beginnen.

Weil die Katze aber schlau ist, ruft sie immer wieder:

„Mäuschen, Mäuschen, mach mal piep.“

So findet sie die Mäuse ganz schnell. Jede gefangene Maus reht sich hinter der Katze in eine Schlange ein, so kommt die Katze mit allen gefangenen Mäusen an der Hand nachhause und wird dort natürlich für ihre fleißige Arbeit gelobt.

Mäuschen fangen

Ihr braucht dafür

Für jedes Kind ein 0,5cm langes Kreppband

Eine Katze wird bestimmt. Dies geht am einfachsten mit einem Abzählreim. (Beispiele siehe Abzählreime.) Die anderen Kinder sind die Mäuse, die gleich von der Katze gefangen werden.

Ist die Katze bestimmt, erhalten die Mäuse ein Kreppband, das sie sich hinten in die Hose stecken, sodass der längste Teil des Bandes heraus ragt. Das sind die Mäuseschwänzchen.

Nun geht das Spiel los. Die Mäuse laufen vor der Katze davon und diese versucht sie an ihrem Schwanz zu fangen. Gefangen ist eine Maus, wenn die Katze ihr den Schwanz weggenommen hat. Dann muss sich die Maus setzen. Für sie ist das Spiel dann vorbei.

Das Mäuschen geht um

Ihr braucht dafür

Einen gelben Beutel oder etwas anderes, das den Käse darstellt.

Die Kinder sitzen im Kreis. Eins der Kinder läuft außen um den Kreis herum und hat den Käse dabei. Alle Kinder singen

*„Das Mäuschen geht um,
drehet euch nicht herum,
legt den Käse ganz geschwind,
hinter irgend ein Kind.“
(Melodie vom Plumpsack)*

Hinter einem Kind lässt die Maus den Käse fallen und läuft los, das andere Kind muss versuchen vor ihm wieder auf seinem Platz zu sein. Wer es nicht auf den Platz schafft, ist die nächste Maus.